



Newsletter Nationale Drehscheibe Ammoniak, Nr. 3 Mai 2023

1. Stallneubau mit viel Tierwohl und weniger Ammoniakemissionen in Merlischachen

Im Rahmen des Ressourcenprojektes Ammoniak und Geruch Zentralschweiz konnte auf dem Betrieb der Familie Zimmermann in Merlischachen SZ ein Stallneubau mit viel Tierwohl und weniger Ammoniakemissionen realisiert werden. Folgende Massnahmen wurden umgesetzt:

- Erhöhter Fressbereich mit Abtrennbügeln (Fressstände) sorgt für weniger verschmutzte Flächen.
- Laufflächen mit Quergefälle lassen den Harn schneller abfliessen.
- Ein Entmistungsroboter entfernt den Kot alle 2 Stunden.
- Die Laufflächen pro Tier sind ohne Abstriche beim Tierwohl optimiert. Die Liegeboxen sind grosszügig geplant und bieten den Tieren einen hohen Komfort. Der nicht überdachte Teil der Auslaufläche konnte mit Bewilligung des Kantons RAUS-konform reduziert werden¹.

Der Stall ist offen und luftig gebaut, daher ist die Luft gut und es hat viel Licht. Dank der offenen Seiten gelangt die Sonne auch im Winter in den Liegebereich. Die Kühe sind insgesamt ruhig und können ungestört fressen und wiederkäuen.

Anfangs April konnten Interessierte und Medien vor Ort auf dem Betrieb der Zimmermanns einen Augenschein nehmen.

Hier geht es zum Pressespiegel auf der Webseite der Umweltfachstellen der Zentralschweizer Kantone: <https://www.umwelt-zentralschweiz.ch/was-wir-machen/themen/landwirtschaft/rindviehstall-der-zukunft/>
Zum [Artikel im Schweizer Bauer](#), zum [Artikel in der Bauernzeitung](#)

Sie finden das Betriebsporträt auf <https://www.ammoniak.ch/praxis> unter Erhöhter Fressbereich mit Abtrennbügeln- rascher Harnabfluss - Reduktion verschmutzter Flächen.

2. Vollzug Schleppschlauch-Pflicht ab 1. Januar 2024

Ab 1. Januar 2024 gilt gemäss Luftreinhalteverordnung LRV eine Schleppschlauch-Pflicht. Viele Kantone sind zurzeit an der Umsetzung dieser Massnahme. Von mehreren Kantonen sind Ausführungen für die Umsetzung verfügbar. Unter folgendem Link stellen wir eine Übersicht zur Verfügung: <https://www.ammoniak.ch/grundlagen/vollzugsunterlagen/vollzug-schleppschlauch>
Die Übersicht ist nicht abschliessend. Für die Inhalte sind die Kantone verantwortlich. Ergänzungen nehmen wir gerne entgegen.

3. Ammoniak und Treibhausgase

Gibt es einen Zusammenhang zwischen der Reduktion der Ammoniakemissionen und Treibhausgasen?

Die Drehscheibe Ammoniak hat den Fokus auf der Reduktion von Ammoniakemissionen aus der Landwirtschaft in die Umwelt. Die Entscheide der Drehscheibe beziehen ebenfalls die Wirkung auf Treibhausgase mit ein, da die Drehscheibe keine Empfehlungen abgeben will, die sich negativ auf

¹ Direktzahlungsverordnung DZV Anhang 6

Treibhausgasemissionen auswirken. Bei Massnahmen zur Reduktion der Emissionen von Ammoniak ergeben sich mit der Minderung von Treibhausgasen in der Regel mehr Synergien als Zielkonflikte².

Beispiel Abdeckung von Güllegruben

Ammoniak hat andere chemische und physikalische Eigenschaften als das Treibhausgas Methan. Die Abdeckung von Güllegruben reduziert in erster Linie die Ammoniakemissionen. Die Abdeckung verursacht keine Mehremissionen von Treibhausgasen, kann diese aber nicht oder nur in geringem Ausmass verhindern.

4. Medien

Unser Baucoach Markus Bucheli hat einen Blick über die Grenze gemacht und stellt in einem [Artikel in der Bauernzeitung](#) einen modernen Schweinestall aus Österreich vor. Mehrere Massnahmen zur Reduktion von Ammoniakemissionen und Geruch werden aufeinander abgestimmt kombiniert. Davon profitiert ebenfalls das Tierwohl.

5. Suchfunktion

Ab sofort ist unsere Webseite www.ammoniak.ch benutzerfreundlicher: mit der neu eingebauten Suchfunktion finden Sie schneller die gewünschte Information.

6. Umfrage

Haben Sie konkrete Fragen zu Massnahmen oder deren Umsetzung? Planen Sie Arbeiten in für die Drehscheibe relevanten Bereichen, oder haben Sie bereits Arbeiten am Laufen? Die Projektleitung der Drehscheibe möchte Sie ermuntern, mit uns in Kontakt zu treten.

Wir grüssen Sie freundlich

Michel Fischler, mf k&p

Annelies Uebersax, Agrofutura

Barbara Steiner, Agrofutura

Der Newsletter darf gerne weitergeleitet werden. Falls Sie keinen Newsletter mehr erhalten möchten, können Sie diesen unter info@ammoniak.ch abbestellen. Sie finden den Newsletter ebenfalls unter <https://www.ammoniak.ch/home>

² De Vries, J.W., Hoogmoed, W.B., Groenestein, C.M., Schroder, J.J., Sukkel, W., De Boer, I.J.M., Groot Koerkamp, P.W.G. 2015. Integrated manure management to reduce environmental impact: I. Structured design of strategies. *Agricult. Sys.* 139: 29-37.